

Denkmal-Pflege zum Jahresende

EHRENAMT AKRO kümmert sich im Seebataillons-Denkmal

WILHELMSHAVEN/HL – Zum Jahresende 2016 haben zwei Freiwillige des Arbeitskreises Reserveoffiziere wieder rund um das Denkmal des II. Seebataillons an der Peterstraße „Reinschiff“ gemacht. Mit Erfolg. „Der angehäuften große Laubhaufen wurde dankenswerter Weise von Mitarbeitern der TBW abgeholt und entsorgt“, sagt Kapitänleutnant a.D. Dieter Stegemeier, der gemeinsam mit Kapitän zur See a.D. Jürgen Spiegel eine große

Menge Laub und Unrat aus den Beeten herausgeholt hat. „Nun ist die Anlage wieder vorzeigbar.“

Der Arbeitskreis Reserveoffiziere (AKRO) Wilhelmshaven-Friesland hat vor 20 Jahren die Patenschaft für das Seebataillons-Denkmal gegenüber vom Offizierheim übernommen. Jürgen Spiegel: „Wir sind seinerzeit die Selbstverpflichtung eingegangen, das Denkmal mit der umgebenden Grünanlage zwei-

mal im Jahr zu säubern und die Pflanzen zu beschneiden.“ Der AKRO wollte so aktiv gegen den damals ungepflegten Zustand des maritimen Denkmals vorgehen. Das ehrenamtliche Engagement geht zurück auf eine Initiative des vor fast sechs Jahren verstorbenen Oberst a.D. Uwe Schrader. Schon dessen Vater, der ehemalige CDU-Ratschherr Wilhelm Schrader, hatte sich um dieses Denkmal gekümmert.

Es wurde am 13. Mai 1902 auf dem Hof der Alten Kaserne (Tausend-Mann-Kaserne) zum Gedenken an die Gefallenen des II. Seebataillons beim Niederschlagen des Boxeraufstands in China und aus Anlass des 50-jährigen Bestehens eingeweiht.

Das vom Oldenburger Bildhauer Bernhard Högl nach einem Entwurf Kurt von Valentines angefertigte Denkmal wird von einem nach einer Zeichnung Kaiser Wilhelms II gegossenen Bronzeadler gekrönt. Es zog im Jahr 1907 von der Alten Kaserne mit dem Bataillon in die neue Kaserne an der Gökerstraße und von dort (vermutlich in den 1920er Jahren) an seinen jetzigen Standort vor der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Christuskirche um.

Seit April 2014 gibt es wieder ein Seebataillon in der Deutschen Marine. Dessen erster Kommandeur, Fregatkapitän Arne Björn Krüger, stellte seine in Eckernförde beheimatete Truppe Ende 2015 beim Nautischen Verein Wilhelmshaven-Jade vor. Am Rande der Veranstaltung äußerte Krüger großes Interesse daran, das Seebataillons-Denkmal zu übernehmen und in der Eckernförder Kaserne aufzustellen. Diese Idee war von den Gästen im Saal entschieden abgelehnt worden.



Das Denkmal des II. Seebataillons stammt aus dem Jahr 1902 und ist zweimal „umgezogen“.

FOTO: STEGEMEIER/P

WZ 03/01/2017